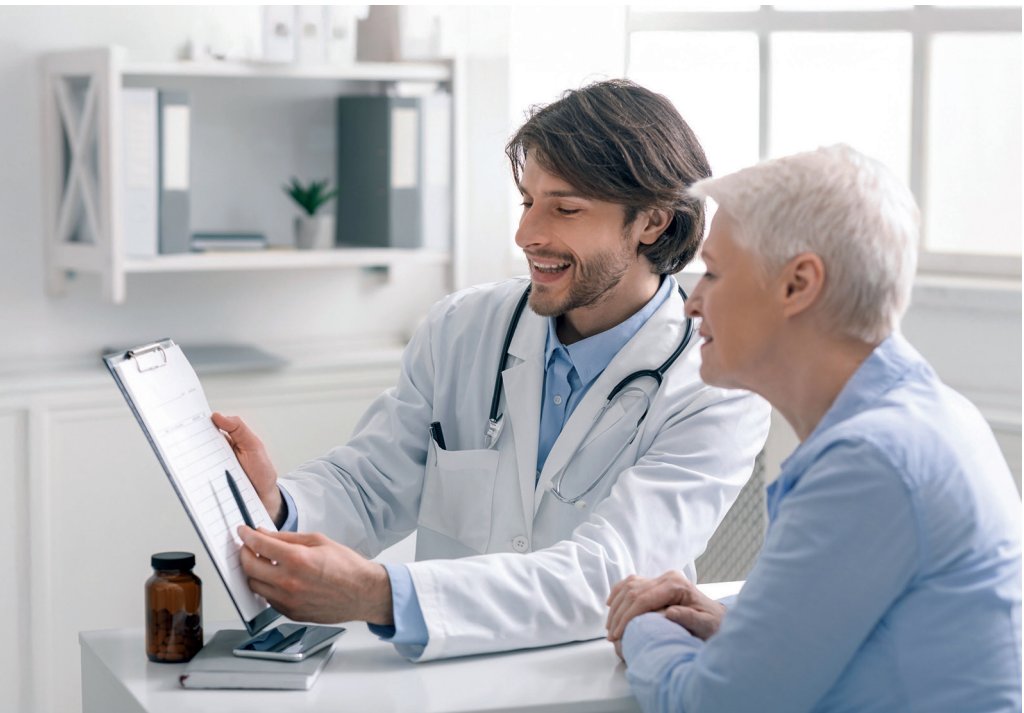


Patientenbroschüre

Metabolische Azidose bei chronischer Nierenerkrankung

Wenn das Blut übersäuert



1. Was ist eine metabolische Azidose?

Wenn bei Ihnen eine metabolische Azidose vorliegt, ist Ihr Blut übersäuert. Das kann die Folge einer chronischen Nierenerkrankung sein. Diese Broschüre erklärt Ihnen Ursachen, Symptome und Diagnose der metabolischen Azidose. Sie erfahren mehr zur Behandlung mit Natriumhydrogencarbonat und wie Sie die Therapie selbst unterstützen können.

Säure-Basen-Gleichgewicht

Gesunde Nieren halten das Gleichgewicht von Säuren und Basen im Blut aufrecht. Zum einen scheiden sie Säuren über den Urin aus, zum anderen stellen sie Bikarbonat bereit. Bikarbonat ist eine Base, die überschüssige Säuren neutralisiert.

Übersäuerung des Blutes

Bei einer chronischen Nierenerkrankung kann es zur Störung des Säure-Basen-Ausgleichs kommen: Der Bikarbonat-Spiegel im Blut sinkt und es sammeln sich Säuren an, die nicht mehr ausreichend ausgeschieden werden. Die Folge: der pH-Wert fällt, das Blut übersäuert. Diesen Zustand nennt man metabolische Azidose.



Gesundheitliche Folgen

Eine metabolische Azidose sollte rechtzeitig behandelt werden, um weitere mögliche Komplikationen zu verhindern, wie z. B.:

- **Nieren:** schnelleres Fortschreiten der Erkrankung
- **Herz:** Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen
- **Knochen & Muskeln:** Knochenabbau, Muskelschwund
- **Stoffwechsel:** gestörter Zuckerstoffwechsel (Risiko für Typ-2-Diabetes)

2. Wie sich eine metabolische Azidose bemerkbar macht

Eine metabolische Azidose zeigt sich durch verschiedene Symptome. Diese treten nicht immer gleichzeitig auf und entwickeln sich oft schleichend:



Atmung

- Tiefere und schnellere Atmung (der Körper versucht, überschüssige Säure abzuatmen)
- In schweren Fällen: sehr tief und schnell



Allgemeine Beschwerden

- Müdigkeit, Schwächegefühl
- Konzentrationsprobleme
- Schläfrigkeit, Benommenheit



Magen-Darm-Trakt

- Übelkeit, Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Bauchschmerzen, Durchfall



Muskulatur

- Muskelermüdung, Muskelschwäche (vor allem bei Belastung)
- Muskelkrämpfe

3. So wird eine metabolische Azidose diagnostiziert

Blutgasanalyse

Die Symptome einer metabolischen Azidose sind oft allgemein und nicht eindeutig. Es werden deshalb der pH-Wert und die Bikarbonat-Konzentration im Blut zur Bestimmung des Säure-Basen-Haushalts gemessen. Das übliche Verfahren hierfür ist die Blutgasanalyse.

Die Blutgasanalyse ist eine schnelle Methode: Die Ergebnisse liegen oft schon wenige Minuten nach der Blutentnahme vor, ohne dass eine Untersuchung der Probe im Labor nötig ist. So kann die Ärztin/der Arzt direkt eine Diagnose stellen und die Behandlung mit Ihnen besprechen.

Diagnose

Eine metabolische Azidose liegt vor bei:

- zu niedrigem pH-Wert ($< 7,35$) und
- verminderter Bikarbonat-Konzentration (meist < 22 mmol/l).



4. Behandlung der metabolischen Azidose

Natriumhydrogencarbonat

Die Therapie der metabolischen Azidose konzentriert sich zunächst auf die zugrunde liegende Nierenerkrankung. Bleibt die Übersäuerung des Blutes bestehen, können zusätzlich magensaftresistente Tabletten oder Kapseln mit Natriumhydrogencarbonat verordnet werden. Der Wirkstoff stellt Bikarbonat als Puffer bereit und unterstützt so die Korrektur der Übersäuerung.

Magenschonende Anwendung

Dank ihrer Beschichtung gelangt die magensaftresistente Tablette oder Kapsel unversehrt durch den Magen und löst sich erst im Dünndarm auf. Das kann Magenbeschwerden verringern und die Aufnahme erleichtern.

Dosierung

Ziel der Behandlung ist es, die verminderte Bikarbonat-Konzentration im Blut in den Normalbereich zu bringen. Die Ärztin/der Arzt bestimmt Ihre Dosis individuell und passt sie im Verlauf der Therapie schrittweise an, um die Bikarbonat-Konzentration dauerhaft im gewünschten Bereich zu halten.

Langfristiger Nutzen

Die langfristige Einnahme von Natriumhydrogencarbonat zielt darauf ab, die anhaltende Übersäuerung des Blutes auszugleichen. Studien weisen darauf hin, dass sich eine korrigierte metabolische Azidose günstig auf die Muskulatur und den Verlauf der Nierenerkrankung auswirken kann. Es wurde zudem beobachtet, dass die Therapie mit Natriumhydrogencarbonat den Beginn einer Dialyse hinauszögern kann.^{1,2}

Gut zu wissen



Die Bikarbonat-Konzentration im Blut liegt üblicherweise zwischen 22 mmol/l und 26 mmol/l. Bei einer metabolischen Azidose fällt der Wert unter den Normalbereich.

1. de Brito-Ashurst I. et al., JASN 2009; 20:2075–2084.
2. Mahajan A. et al., Kidney Int 2010; 78:303–309.

5. Hinweise zur Behandlung mit Natriumhydrogencarbonat

Magensaftresistente Tabletten und Kapseln mit Natriumhydrogencarbonat gelten als gut verträglich. Für eine sichere Einnahme sollten Sie jedoch einige Punkte beachten.

Vor der Behandlung

- **Präparat enthält Natrium:** bei salzarter Ernährung ist Abstimmung mit Ärztin/Arzt nötig.
- **Schwangerschaft & Stillzeit:** Anwendung nur nach ärztlicher Rücksprache.
- **Vorerkrankungen mitteilen:** z. B. Leberzirrhose, Herzinsuffizienz, Diabetes, Ödeme, flache oder zu langsame Atmung.
- **Sonstige Arzneimittel angeben:** manche Präparate sind zeitversetzt einzunehmen oder dürfen nicht kombiniert werden.

Während der Behandlung

- **Praxistermine wahrnehmen:** es finden regelmäßige Kontrollen Ihrer Blutwerte statt.
- **Einnahmeplan einhalten:** Dosis wird von Ärztin/Arzt individuell festgelegt – nicht eigenmächtig anpassen oder abbrechen.
- **Wenn Einnahme vergessen wurde:** keine doppelte Dosis einnehmen.
- **Neue Beschwerden melden:** insbesondere Magenprobleme, Muskelkrämpfe, Bluthochdruck/Herzprobleme, Schwellungen, Atemnot, ausgeprägte Schwäche.

6. Was Sie selbst tun können: Die besten Nierenschützer

Mit einfachen Maßnahmen im Alltag lässt sich die Behandlung der metabolischen Azidose und der zugrunde liegenden Nierenerkrankung unterstützen:



1. Ausreichend trinken

Ausreichende Flüssigkeitszufuhr – nach ärztlicher Rücksprache – unterstützt die Nieren dabei, Abfallstoffe aus dem Körper zu entfernen.



2. Blutdruck und Blutzucker im Blick behalten

Die regelmäßige Kontrolle und Regulierung dieser Werte ist wichtig, da Bluthochdruck und Diabetes die Nieren schädigen können.



3. Ausgewogen essen

Viel Gemüse und geeignetes Obst, weniger Fleisch und Salz: die richtige Ernährung kann die Nieren entlasten. Bitte mit Ärztin/Arzt oder einer Ernährungsberatung abstimmen.



4. Aktiv sein

Eine tägliche moderate Bewegung wirkt Übergewicht und Bluthochdruck entgegen.



5. Nicht rauchen

Jeder rauchfreie Tag verbessert die Durchblutung der Nieren und reduziert das Risiko für eine Verschlechterung der Erkrankung.

Merkblatt für meine Behandlung mit Natriumhydrogencarbonat

Dosis (Tabletten/Kapseln pro Tag):

Einnahmezeiten (z. B. morgens / mittags / abends):

Andere Medikamente, bei denen Abstände wichtig sind:

Nächster Kontrolltermin:

Meine Fragen für den nächsten Termin:

Impressum

LOGENEX Pharm GmbH
Martinistraße 13, 20251 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 30 95 32-50
E-Mail: info@logenex-pharm.com
www.logenex-pharm.com